© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Sommer noch genügende Feuchtigkeit haben. Für die deutsche Fauna ist *Xyleborus Pfeili* ein ebenso „sagenhaftes" Tier wie auch der *Agnathus*. Ratzeburg 1837 hat die Art beschrieben nach Stücken „aus dem Lüneburgischen" und aus Bayern, aber aus beiden Gebieten ist die Art nicht weiter bekannt geworden; ich kenne bisher neuere Meldungen nur aus Oberschlesien (Roger 1857 und v. Scheidt 1919) und aus M. Brandenburg-Spreewald (Liebmann 1938, 1 Ex. unter Erlenrinde: i. l.).

Die Imagines des *Agnathus* sind von Ende April ab an ihren Entwicklungsstellen unter morschen Rinden an Erlenstümpfen gefunden worden; dann aber auch vereinzelte Stücke, die abends umherflogen oder in ihren Tagesverstecken an Eiche oder Buche (wie auch das Walhalla-Stück) zufällig entdeckt wurden.

Anschrift des Verfassers:
Pfarrer i. R. Dr. h. c. Ad. Horion,
Überlingen am Bodensee, Auf dem Stein 36.

Interessante Macrolepidopterenfunde aus der nahen Umgebung von Wörth/Don. (Nordbayern-Donautal).

Von **Günter Halx**

(Fortsetzung)

Scolitantides orion Pall. An vielen Stellen mitunter recht häufig in besonders großen und lebhaft gefärbten Stücken von Ende IV bis Mitte V. Die II. Generation bisher nicht beobachtet. Diese Art fehlt in Südbayern fast vollständig und besitzt offenbar im Jura sowie in dem an Regensburg in östlicher Richtung bis W/D. anschließenden Teil des Donauraumes ein Vorkommenszentrum.

Philotes baton Bergstr. Hier gegenüber dem Alpenvorland in 2 Generationen schon von Ende IV ab und wieder im Juli.

Arctiidae

Coscinia cribraria L. Einzelfund! Am 17. VII. 53 1 ♀ am Licht. (Schwach gezeichnetes Stück der Nominatform.) Ebenfalls in Südbayern nur sehr wenig beobachtet.

Diaphora mendica Cl. Selten, je 1 ♀ am 9. V. 48 und am 6. V. 50 gefunden. 1 ♂ e. l. (18. IV. 53) u. 1 ♀ e. l. (12. IV. 53) aus den Auwäldern südlich der Donau. Aus dem südbayer. Flachland nur ganz vereinzelt nachgewiesen.

Diacrisia sannio L. Falter der II. Generation vom 24. u. 31. VII. 49 (♂), 1 ♀ 30. VII. 49. 1951 ließ ich ein im Freiland gefundenes ♀ der II. Gen. ablegen und erhielt ohne besondere Vorkehrungen eine III. Gen. Anfang IX.

Hyphoraia aulica L. Einzelfund! Am 22. IV. 52 fand ich hier in einem Fichtenhochwald zufällig eine Raupe dieser im Jura stellenweise häufigen Art. Das am 24. V. geschlüpfte ♂ zeigt stark verdüsterte Hinterflügel und reduzierte Zeichnung der Vorderflügel. Soviel ich auch in den folgenden Jahren suchte, konnte ich doch keine weiteren Tiere finden, obwohl ich von Exkursionen in den Jura her, wo man die Raupen verhältnismäßig leicht finden kann, mit deren Lebensgewohnheiten vertraut

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

bin und alle mir geeignet erscheinenden Biotope wiederholt gründlich absuchte.

Callimorpha quadripunctaria Pd. Diese im südbayer. Flachland nur lokal festgestellte Art kommt hier im August an allen Südhängen regelmäßig und nicht gerade selten vor.

Lymantriidae

Arctornis l-nigrum Müll. Die ♂ mehrfach am Licht: 30. VI., 8. VII. 53, 25. VI. 54 2 frische ♂♂.

Lasiocampidae

Selenephora lunigera Esp. f. **lobulina** Esp. Sehr selten beobachtet. Mitte März 1952 fand ich eine Puppe an einem Stein (!) angesponnen; der Falter (♀) schlüpfte am 7. IV. Da es im März 52 noch sehr kalt war (Eis und Schnee zum Zeitpunkt des Auffindens der Puppe!), halte ich in diesem Falle Puppenüberwinterung für wahrscheinlich. — Weitere Funde: 20. V. und 20. VIII. 53 je 1 frisches ♂ am Licht.

Odonestis pruni L. Von Mitte VI bis Mitte VII nicht selten am Licht.

Sphingidae

Haemorrhagia tityus (= *scabiosae* Zell). Falter der II. Gen. vereinzelt im August. Bei der Zucht aus im Freiland gesammelten Eiern schlüpft stets ein Teil der Falter noch im gleichen Jahr (bis zu 20%), so z. B. 1953 schon von Mitte bis Ende VI! Die Zucht verläuft bei günstiger Witterung ungemein rasch. —

Notodontidae

Dicranura erminea Esp. Von dieser durchaus lokalen und seltenen Art kamen mir 1954 vom 4. bis 26. VI. 5 ♂♂ ans Licht.

Hoplitis milhauseri F. 11. VI. 52 1 ♀ am Licht.

Drymonia querna F. 4. VII. 53 2 ♂♂ am Licht.

Drymonia trimacula Esp. ssp. **dodonea** Hb. 18. V. 53 1 ♂ am Licht.

Drymonia chaonia Hb. 1953 vom 5. V. bis 18. V. mehrfach am Licht, darunter f. *albisignata* u. f. *grisea*.

Pheosia tremula Cl., **dictaeoides** Esp., **Notodonta dromedarius** L., **ziczac** L., **anceps** Goeze, **phoebe** Sieb. finden sich auch in weiblichen Stücken immer wieder am Licht ein, und von allen genannten Arten — besonders auch von *N. phoebe* Sieb. (!) — erhielt ich durch die Zucht große Serien.

Noctuidae

Panthea coenobita Esp. Im Mai nicht gerade selten am Licht.

Acronicta cuspis Hb. Einzelfund! Eine Raupe im September 1955 an Erle.

Bryophila divisa Esp. (= *raptricula* Hb.). Von Ende VI bis in VIII hinein häufig am Licht.

Bryophila algae F. Ebenfalls nicht selten am Licht von Anfang VIII bis in IX. Kommt auch an den Köder.

Euxoa aquilina Schiff. Den ganzen Juli hindurch am Licht: durchaus nicht selten. Diese Art wurde bisher im oberen Teil der Hochebene nicht

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

gefunden. Sie bewohnt trockene und warme Gebiete und ist auch für Regensburg als „nicht selten" angeführt.

Euxoa obelisca Schiff. Vom 4. bis zum 30. VIII. 53 mehrfach am Licht. Im Juragebiet weit verbreitet. Wahrscheinlich ist auch dieser Trockenheit und Wärme liebenden Art der Donauraum natürliche Verbreitungsgrenze.

Euxoa nigricans L. In sauberen Stücken an Licht und Köder von Mitte VII bis Mitte VIII.

Euxoa tritici Hb. Ähnliches Verbreitungsbild wie bei *E. aquilina* Schiff. und auch hier von Anfang VII bis Mitte VIII nicht selten am Licht.

Agrotis cinerea Schiff. Vom 3.—18. V. 53 mehrere frische ♂♂ am Licht.

Opigena polygona F. Ein frisches ♂ am 4. VII. 53 am Licht.

Rhyacia depuncta L. Ebenfalls nur ein Einzelfund: 2. IX. 53 am Licht.

Rhyacia porphyrea Schiff. (= *strigula* Tr.). Einzeln im Juli.

Rhyacia praecox L. Von dieser hier seltenen Eule kamen mir am 14. VIII. 1 ♂ und am 30. VIII. 53 1 frisches ♀ ans Licht.

Orthosia caecimacula Schiff. Als Falter wenig beobachtet, die Raupe jedoch zur Zeit der Blüte von *Viscaria vulgaris* Röhl. ungemein häufig an dieser Pflanze. Die Aufzucht bereitet keine Schwierigkeiten; die Falter schlüpfen von Ende VIII bis Mitte IX.

Triphaena janthina Schiff. Den ganzen Juli hindurch wiederholt an Licht und Köder (Donauauen). Da ich die Raupe bisher nur in der Nähe von Gewässern fand, nehme ich an, daß die Art mehr feuchtigkeitsliebend ist.

Actinotia hyperici Schiff. In je einem sehr frischen Stück am 8. VIII. 52 u. 25. V. 54 am Licht, ersteres sicher einer II. Gen. angehörend, über deren Auftreten allerdings weder Osthelder noch Metschl/Sälzl für unser Gebiet berichten.

Scotogramma trifolii Rott. Sehr zahlreich von Anfang V bis in VII hinein und in einer nicht minder häufigen II. Gen. wieder von Anfang VIII bis in IX.

Polia aliena Hb. Von Mitte V bis Ende VI wie die vorhergehende ein fast häufiger Gast an der Lampe. Für Regensburg zwar von verschiedenen Orten angegeben, „doch nirgends zahlreich". Da der Falter in Südbayern nur ganz vereinzelt gefunden wurde, ist anzunehmen, daß auch er im Donauraum eine natürliche Verbreitungsgrenze findet. Die trockenen Südhänge mit ihrem Steppenheidecharakter scheinen ihm hier besonders zuzusagen.

Polia serena Schiff. Ich erwähne diese Art deshalb, weil Osthelder über ihr Vorkommen „doch meist einzeln" schreibt u. Metschl/Sälzl sie als „stets vereinzelt" bezeichnen, was für hier durchaus nicht zutrifft! An einigen ihr anscheinend besonders zusagenden Stellen (sonnige Hanglagen) konnte ich die Raupen an einer hohen *Hieracium*-Art wiederholt in großer Zahl finden. Die Falter schlüpften von Anfang V bis Mitte VII.

Polia spinaciae View (= *chrysozona* Bkh.). 1953 fing ich am 19. V. 1 ♂ an *Silene nutans* L. und am 8. VII. kam 1 ♀ ans Licht.

Apleeta tineta Brahm. 1. Hälfte VII vereinzelt am Licht gefangen.

Trichoclea albicolon Sepp. Nur ein Einzelfund dieser in Südbayern lokalen und seltenen Art: 18. V. 53 1 ♂ am Licht.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Xylomania conspicillaris L. Ebenfalls nur Einzelfund: 3. V. 53 am Licht.

Monima opima Hb. Ende III bis Ende IV vereinzelt an Weidenkätzchen u. am Licht.

Hyphilare albipuncta F. Hier von Mai bis Oktober massenhaft am Licht. Am 25. III. 50 fand ich einmal an einer Böschung die Raupe nachts zu Hunderten an Gräsern.

Hyphilare l-album L. Häufig! Raupen Mitte V nachts mehrfach an Quecken geleuchtet. Die Falter schlüpften 1. Hälfte VI. — Oft auch am Licht. I. Gen. schon von Mitte V ab, II. Gen. im August.

Sideridis pallens L. Häufig an Licht und Köder in 2 Generationen, die hier im Gegensatz zu anderen Angaben recht scharf getrennt erscheinen: I. Gen. Mitte V — Mitte VI, II. Gen. Ende VII u. VIII.

Sideridis obsoleta Hb. Mitte VIII vereinzelt am Licht.

Cucullia artemisiae Hufn. u. **absinthii** L. Die Raupe beider Arten vereinzelt an *Artemisia campestris* L. gefunden. Falter im Juli.

Cucullia chamomillae Schiff. Am 21. VI. 48 2 Raupen gefunden; Falter schlüpften Ende IV. 49.

Cucullia lactucae Schiff. Als Falter nur wenig beobachtet (21. VI. 53 a. L.), die Raupe dagegen öfters an *Prenanthes purpurea* L. gefunden. Falter e. l. von Mitte V bis Ende VI.

Cucullia lychnitis Rbr. Einzelfund! 22. V. 53 am Licht.

Calophasia lunula Hufn. Hier fast häufig, besonders als Raupe. Zwei Generationen: Falter der I. Gen. vom 23. V. bis 10. VI., der II. Gen. vom 1. VII. bis 3. VIII.

Chloantha solidaginis Hb. Diese lokale Art schon früher einmal für W./D. angegeben. Am 29. VIII. 47 fand ich 2 Falter am Köder in einem feuchten, schattigen Seitental. Ich habe dort wiederholt zur Flugzeit geködert, die Art aber bis jetzt nicht mehr erlangen können.

Conistra vau-punctatum Esp. Die Raupe im Mai von fruchtenden Ulmen geklopft; Falter im September.

Conistra ligula Esp. Einzelfund! 1 ♀ der f. *polita* Hb. am 25. III. 53 an Weidenkätzchen.

(Fortsetzung folgt)

Kleine Mitteilung

48. Die Eiablage der Sichelschrecke, Phaneroptera falcata (Poda)
(Orthopteroidea, Saltatoria, Ensifera)

Die Sichelschrecke ist in manchem bemerkenswert. Hier sei kurz ihre Eiablage behandelt, die bisher nicht in der von mir festgestellten Form beschrieben wurde.

Von tropischen Arten, wie etwa der afrikanischen Gattungen *Eurycorpha*, der indischen *Trigonocorpha* oder der zentralamerikanischen *Sagona* und auch der südeuropäischen *Phaneroptera quadripunctata* Br. v. W., die bei uns nur im Elsaß (Frankreich) und in der Schweiz im Tessin und Puschlav vorkommt, ist bekannt, daß sie ihre Eier in die Blatträuder immergrüner Holzgewächse absetzen.

Von unserer *Phaneroptera falcata* führte Tümpel an, daß die Eiablage in vertrocknete Pflanzenstengel erfolge.

Im Zuge meiner Untersuchungen über die Eiablage der Laubheuschrecken untersuchte ich auch unsere Art und stellte fest, daß auch sie ihre Eier unter natürlichen Verhältnissen nur in Blätter von Bäumen und Sträuchern ablegt. Sie setzt sich dabei so, daß die Beine beiderseits des Blattes Halt finden, krümmt dann den Hinterleib soweit nach unten, daß schließlich die Legeröhre zwischen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: 005

Autor(en)/Author(s): Halx Günther

Artikel/Article: Interessante Macrolepidopterenfunde aus der nahen Umgebung von Wörth/Don. (Nordbayern-Donautal) 44-47